



Conseil d'État  
Staatsrat

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## ANTWORT AUF DIE INTERPELLATION

**Urheber** Anne-Laure Secco (PS/GC) und Maud Theler (PS/GC)  
**Gegenstand** Betreuung von Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen im Wallis  
**Datum** 17.12.2021  
**Nummer** 2021.12.562 *in Zusammenarbeit mit dem DGSK*

---

Die Betreuung von Menschen mit Behinderung muss die Chancengleichheit effektiv fördern. Da die Bedürfnisse der Begünstigten sehr unterschiedlich sind, müssen auch die Antworten vielfältig sein. Angesichts der Ausbreitung von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) ist jede Einrichtung für Erwachsene oder jeder Ausbildungsort von Autismus betroffen oder wird es sein.

Der Staatsrat beauftragte im Juni 2018 eine Arbeitsgruppe, welche die verschiedenen betroffenen Partner aufforderte, Vorschläge auszuarbeiten. Im Juni 2020 nahm der Staatsrat den Bericht zur Kenntnis und beauftragte das Departement für Volkswirtschaft und Bildung und jenes für Gesundheit, Soziales und Kultur mit konkreten Fortschritten bei bestimmten prioritären Projekten, insbesondere der Frühförderung.

Im Bereich der Erwachsenenbetreuung subventioniert der Kanton bereits seit 2017 fünf Werkstattplätze für Menschen mit ASS in der Stiftung St. Hubert. Aufgrund der Nachfrage werden nun fünf zusätzliche Plätze finanziert. Im Übrigen schloss die Dienststelle für Sozialwesen mit den Vereinen «La Baluchon» und «Eliézer» Mandate für die häusliche Betreuung von Menschen mit ASS ab.

In Bezug auf die Koordination zwischen der Dienststelle für Unterrichtswesen und jener für Sozialwesen übermittelt die Dienststelle für Unterrichtswesen jährlich die 3-Jahres-Prognosen, für die anschliessend Sitzungen zwischen der Koordinationsstelle für Fragen im Bereich Behinderung und dem Amt für Sonderschulwesen organisiert werden. Wir führen keine Statistik über Autismus, da diese Information nicht systematisch zentralisiert wird.

Eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Sozialberatung von Emera und der Dienststelle für Sonderschulwesen garantiert den Übergang vom Betreuungsdispositiv für Minderjährige zu jenem für Erwachsene.

Die Idee eines Walliser Zentrums für Autismus wurde im Rahmen der obgenannten Arbeitsgruppe diskutiert. Aufgrund der heterogenen Bedürfnisse von Menschen mit ASS, die nicht an einem einzigen Standort erfüllt werden können, schlagen die Dienststellen vor, eine kantonale ständige Kommission einzusetzen, welche die wichtigsten Akteure aus den betroffenen Dienststellen, die Invalidenversicherung, Ärzte, Vereine oder Gemeindevertreter vereint. Diese Kommission würde den Staatsrat regelmässig über den Stand der Dinge und die Umsetzung der Massnahmen informieren und Empfehlungen herausgeben, um die Entwicklung eines umfassenden und verfügbaren Angebots an qualitativ hochwertigen Dienstleistungen zu fördern, die auf kantonaler Ebene organisiert und koordiniert werden.

Die Fortbildung der Mitarbeitenden ist ebenfalls eine kantonale Priorität, um die Betreuung sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen zu verbessern. Die betroffenen Dienststellen haben bereits Kontakt mit der HES-SO Valais-Wallis bezüglich eines Angebots von Weiterbildungsmodulen aufgenommen.

Mit diesem Bericht beweist der Kanton Wallis seine feste Absicht, das kantonale Dispositiv zur Unterstützung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zu koordinieren und schrittweise weiterzuentwickeln.

**Ort, Datum** Sitten, 23. März 2022